**Veränderung der Gezeiten**

In diesem Workshop stand der Anstieg des Meeresspiegels und seine Auswirkungen auf bestimmte Länder und Städte im Fokus. Zunächst beantworteten die Schülerinnen und Schüler Fragen, indem sie sich entweder links (für „Wahr“) oder rechts (für „Falsch“) positionierten. Gemeinsam wurden auch die Gründe diskutiert, bevor die Teilnehmer in vier Gruppen aufgeteilt wurden, um jeweils ein Land oder eine Stadt mit spezifischen Aufgabenstellungen zu bearbeiten. Zur Auswahl standen Norddeutschland, Venedig, Bangkok, New York und die Niederlande. Auf den Arbeitsblättern wurde jeweils eine kurze Geschichte über eine Person, die in diesem Land oder dieser Stadt lebt, erzählt. Auf der Rückseite befand sich eine Karte, auf der die Schülerinnen und Schüler den Bereich markierten, der bei einem Anstieg des Meeresspiegels um 2 Meter überflutet würde. Besonders positiv an diesem Workshop empfand ich die vertiefte Auseinandersetzung mit AFB III. Dieser Workshop lässt sich auch gut im Geografie-Unterricht durchführen, da nur wenige Hilfsmittel benötigt werden.

**Europa – Fakten und Bilder**

Dieser Workshop setzte sich mit den Stereotypen verschiedener europäischer Länder auseinander. Die Workshop-Leiter erstellten ein Puzzle mit den Umrissen der europäischen Länder, wobei auf der Rückseite die jeweilige Flagge als Hilfestellung abgebildet war. Anschließend bearbeiteten die Schülerinnen und Schüler ein Europa-Quiz, das vor allem auf die Stereotypen einzelner Länder einging (z.B. Frage: In Irland hat doch Jeder rotes Haar, oder? Wie hoch ist tatsächlich der Prozentsatz der rothaarigen Bevölkerung in Irland?). Danach wurden die Schätzungen mit Faktenbögen besprochen. Auch dieser Workshop lässt sich gut in den Geografie-Unterricht integrieren und ist bereits in der 4. Klasse der Sekundarstufe 1 anpassbar.

**Ich baue meine Stadt, wie sie mir gefällt!**

Dieser Workshop beschäftigte sich mit dem Entwurf einer eigenen Stadt. Als Einstieg wurden zunächst wichtige Elemente einer Stadt, wie Kindergärten und Krankenhäuser, auf einem Plakat gesammelt. Danach wurden vier Gruppen gebildet, die sich mit öffentlichen Einrichtungen, Grünflächen, Wohn- und Industriegebieten sowie Verkehr und Infrastruktur beschäftigten. Anschließend wurde auf dem Boden die eigene Stadt gebaut, wobei die Schülerinnen und Schüler auch begründen mussten, warum sie bestimmte Elemente an genau dieser Stelle positionieren wollten. Auch dieser Workshop kann gut in den Geografie-Unterricht integriert werden. Bei größeren Klassen könnte man sogar zwei Städte bauen lassen und diese anschließend miteinander vergleichen.